

Handlungsleitfaden bei sexuellen Übergriffen unter Minderjährigen

Was tun bei sexuellen Grenzverletzungen und Übergriffen unter Kindern und Jugendlichen?

Kein „Übersehen“, Verharmlosen oder Ablenken.

Aktiv werden und gleichzeitig Ruhe bewahren!
„Dazwischen gehen“, die Grenzverletzung oder den Übergriff deutlich benennen und stoppen. Den Schutz des betroffenen Kindes wieder herstellen.

Keine gemeinsamen Gespräche zur Klärung mit betroffenem und übergriffigem Kind.

Situation klären!
Schutz, Trost und Stärkung für das betroffene Kind.
Bewertung und Ablehnung des Verhaltens (nicht der Person!) des übergriffigen Kindes und Grenzsetzung. Zutrauen in Verhaltensänderung.

Nicht von „Opfer“ und „Täter“ sprechen, sondern von „betroffenem“ und „übergriffigem“ Kind.

Position beziehen!
Entschieden und eindeutig Stellung beziehen gegen sexuelle Grenzverletzungen und Übergriffe

Keine erzwungenen Entschuldigungen herbeiführen.
Keine Einschränkungen für das betroffene Kind.

Vorfall im Team besprechen!
Maßnahmen für das übergriffige Kind beraten und einleiten, die auf den Schutz des betroffenen Kindes und die Einsicht des eigenen Fehlverhaltens zielen. Abwägen, ob Aufarbeitung in der ganzen Gruppe oder einer Teilgruppe sinnvoll ist.

Einbeziehung der Eltern!

Je nach Schwere des Übergriffes und Alter der Kinder.

Fachliche Beratung einholen!

Z.B. für Aufarbeitung im Team oder der Gruppe, zur Vorbereitung auf Elterngespräch oder der Einschaltung Jugendamt.

Nachsorge in der Gruppe!

Entschiedene und eindeutige Positionierung gegen sexuelle Grenzverletzungen und Übergriffe, ggf. Information über Vorfall und eingeleitete Maßnahmen. Grundsätzliche Umgangsregeln mit der Gruppe überprüfen und weiterentwickeln.

Präventionsarbeit verstärken!